

*Bürgerinitiative:
Limmer für immer
Co. Ralf Schöning
Dieselstr. 21
30453 Hannover
Tel. 2102614*

Hannoversche Allgemeine Zeitung
Herrn Meise, Herrn Harbart

**Gendarstellung zu Ihren Artikeln vom 7.6.2008 und 11.6.2008
„Hamburg würde uns die Füße küssen“**

Sehr geehrter Herr Meise,

die in ihrem Artikel abgebildete Schleuse wurde erst kürzlich ausgebaut. Gegen diese Anlage erhebt auch die Bürgerinitiative keine Einwände, denn sie ist in ihrer Größe dem Schiffsverkehr angemessen, es wurden mit dem Neubau keine Bürger belästigt und es mussten auch keine Häuser weichen. Es handelt sich hier um die Schleuse am Leineabstiegskanal, die für weitere Bauvorhaben dieser Art als Vorbild dienen könnte.

Zu den markigen Worten von Herrn Engelke „eine Wasserstraße sei kein lauschiger Bach“ möchten wir anmerken: „Es scheint so zu sein, dass Herr Engelke seine Schäfchen auf dem Trockenen haben möchte“. Doch im Gegensatz zu seiner Beschreibung könnte man treffender titeln, der Stichkanal macht an warmen Tagen mehr den Eindruck eines Freibadeplatzes, weil dort kaum Schiffe zu sehen sind. Herr Engelke und die Politiker des Stadtrates sollen sich anstelle von Polemik lieber einmal intensiver mit dem Geschäftsbericht 2007 der Städtischen Häfen auseinandersetzen. Darin steht zu lesen:

Nach Abzug des Solidaritätszuschlages und aller weiteren Verbindlichkeiten wird der Stadtkasse ein Betrag von nur 460.272,- € als Gewinn des Hafens zugeführt. Dieses etwas magere Geschäftsergebnis bezieht sich schon auf alle 4 städtischen Häfen, speist sich jedoch kaum aus Einnahmen des Hafenbetriebes, sondern hauptsächlich aus vermieteten Liegenschaften und Lagerflächen in Höhe von 1.838.600,- €. Rechnet man diese Summe heraus, wäre die Bilanz negativ.

Bedauerlicherweise ist im Lindener Hafen auch keine Schiffsabfertigung von Containern vorgesehen. Hierfür gibt es dort weder eine Lagerungslogistik noch eine moderne Krananlage, denn die Abfertigung von Containern aus Schiffen wird im Nordhafen vorgenommen. Die Hamburger können uns also noch lange die Füße küssen, ihre Container können in dieser Zahl auch weiterhin nicht im Lindener Hafen abfertigt werden.

Sollte eine Entladung von 500 Containern nach neuen Investitionen der Stadt dennoch möglich werden, so fragen wir uns, wie diese Container dann weiterbefördert werden sollen? Wir vermuten: durch die Straßen von Linden, Limmer, Davenstedt, Badenstedt und Ahlem. Es fahren allerdings schon jetzt mehr als genug LKWs auf der B441, der Wunstorfer Landstraße, dem Eichenbrink und der Carlo-Schmidt-Allee durch unsere Stadtteile.

- Seite 2 Gegendarstellung -

Herr Engelke und die städtische Hafenverwaltung schicken mit ihren Fehlinformationen und verdrehten Zahlen nicht nur die Bürger und Ratsmitglieder in die Irre, auch LKWs finden nur beschwerlich den Weg in den Lindener Hafen, weil die Beschilderung für die Fahrer nicht zu erkennen ist (Hinweis im Lokalteil der HAZ) Demnächst möchten sie auch noch übergroße Großmotorgüterschiffe durch unseren Stadtteil und einige Wohnzimmer schwimmen lassen. Ohne uns!

Wir sehen weiterhin nur 1 - 2 Schiffe pro Tag in den Hafen einlaufen und halten diese Anzahl – auch ohne Gutachten - für nicht angemessen, um mehr als 200 Mill. € aus Steuergeldern für den Kanalausbau zu verschwenden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre neue Bürgerinitiative
Limmer für immer